

NEWSLETTER ASPV – 02/2017

Budgetdebatte des Grossen Rates sorgt für Kopfschütteln

So, nun ist die Katze aus dem Sack. Der Grosse Rat hat gestern an seiner Sitzung das Budget für das Jahr 2018 verabschiedet. Der ASPV hat sich in den letzten Monaten hinter den Kulissen mehrfach mit dem Regierungsrat, diversen Mitgliedern aus dem Grossen Rat sowie den anderen Personalverbänden ausgetauscht und seine Anliegen klar angemeldet. Was sich aber gestern Abend der Grosse Rat mit der Lohndeckelung gegenüber den Verwaltungsangestellten geleistet hat, ist ein Schlag ins Gesicht unserer aktiven Mitgliederinnen und Mitglieder.

Dabei gäbe es aus Sicht des ASPV auch Positives zu berichten. So wurde die Budgetierung des Mutationsgewinns abgeschafft. Der Umgang mit dem Mutationsgewinn hatte die Situation in den letzten Jahren aufgrund der Nullrunden noch verschärft. Nun wird sich zeigen, wie die Regierung den Mutationsgewinn einsetzen wird. Der ASPV wird der Regierung dabei genau auf die Finger schauen.

Mit der beschlossenen Lohnerhöhung von 0.5 % konnte zumindest eine weitere Nullrunde verhindert werden. Die Regierung sowie die Grünen, GLP und SP hatten dabei erkannt, dass eine Erhöhung um 1 % mehr als gerechtfertigt gewesen wäre. Leider muss festgestellt werden, dass aus den anderen politischen Lagern wenig bis kein Verständnis für die Anliegen der Mitarbeitenden innerhalb der Kantonalen Verwaltung gezeigt wurde, was wir sehr bedauern. Nüchtern müssen wir feststellen, dass es uns bis dato nicht gelungen ist, eine Lobby im Grossen Rat zu bilden, die uns trägt und uns mit Wertschätzung begegnet.

Was gewisse Exponenten des Grossen Rates von den Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung halten, hat sich bei der Abstimmung zur Lohndeckelung für die Jahre 2019 – 2021 gezeigt. Einmal mehr wurden die Aufgaben nicht konsequent mit den Finanzen abgestimmt. Auf der einen Seite soll bis 2021 die Lohnsumme gedeckelt werden, auf der andern Seite wird die Kantonale Verwaltung mit immer neuen Aufgaben eingedeckt. Dies kann auf Dauer nicht aufgehen; so viel Weitsicht sollte vom Grossen Rat erwartet werden dürfen.

Was aber noch viel befremdlicher daher kommt ist die Tatsache, dass der Grosse Rat eine Zwei-Klassen-Gesellschaft ins Leben gerufen hat. Von der Lohndeckelung ausgenommen sind Lehrer sowie Polizisten. Hier werden die verschiedenen Berufsgruppen innerhalb derselben "Firma" gegeneinander ausgespielt. Dies ist für den ASPV ein absolutes "No go". Der ASPV wird sich zu Wehr setzen!

Aarau, 29. November 2017

AARGAUER STAATSPERSONALVERBAND
Bachstrasse 15
5000 Aarau
062 822 15 50
www.aspv.ch

Das Weiterleiten des Newsletters ist erwünscht!

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich unter www.aspv.ch/newsletter ab.